

Information der Krankenanstalten des KAV in Bezug auf die Möglichkeiten des Umstiegs auf PVC-freie Artikel in der medizinischen Anwendung (PVC-Vermeidung in Krankenanstalten)

Projekt VEMED - INFO

Endbericht

Gefördert aus Mitteln des
Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

*Ressourcen Management Agentur (RMA), Argentinierstr. 48/2.Stock, 1040 Wien,
Tel.:+43 1 9132252.0, Fax: +43 1 9132252.22, eMail: office@rma.at, www.rma.at*

Projektleitung: Mag. Hans Daxbeck

Weitere MitarbeiterInnen:

DI Bernd Brandt, Ressourcen Management Agentur (RMA), Wien
DI Ljiljana Stanić, Ressourcen Management Agentur (RMA), Wien
DI Stefan Neumayer, Ressourcen Management Agentur (RMA), Wien

In Zusammenarbeit mit: Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)

Krankenanstalt Rudolfstiftung (KAR)
Kaiserin Elisabeth Spital (KES)
Krankenhaus Hietzing (KHR)
Gottfried von Preyer'sches Kinderspital (PRE)

Information der Krankenanstalten des KAV in Bezug auf die Möglichkeiten des Umstiegs auf PVC-freie Artikel in der medizinischen Anwendung

(PVC-Vermeidung in Krankenanstalten)

Projekt VEMED - INFO

Endbericht
(Vers. 1.0)

Wien, Dezember 2005

Hans Daxbeck
Bernd Brandt
Ljiljana Stanić
Stefan Neumayer

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

In Zusammenarbeit mit: Wiener Krankenanstaltenverband (KAV)

Krankenanstalt Rudolfstiftung (KAR)

Kaiserin Elisabeth Spital (KES)

Krankenhaus Hietzing (KHR)

Gottfried von Preyer'sches Kinderspital (PRE)

Kurzfassung

Im Projekt VEMED werden die Krankenanstalten des Wr. Krankenanstaltenverbundes (KAV) beim Ausstieg aus der Verwendung PVC-hältiger medizinischer Artikel unterstützt. Als Grundlage dafür wurde zu Projektbeginn eine PVC-Bilanz für das Jahr 2004 erstellt. Diese Bilanz enthält jene für den KAV hauptverantwortlichen PVC-hältigen medizinischen Artikel. Darauf basierend, wurde für die massenmäßig wichtigsten invasiven sowie zuleitenden PVC-hältigen Artikel sowie Artikeln mit Hautkontakt nach PVC-freien Alternativprodukten gesucht. Eine Auswahl der identifizierten PVC-freien Substitute ist in einem Artikelkatalog zusammengefasst. Einzelne Artikel wurden und werden 2006 auf ihre Praxistauglichkeit getestet und bei Eignung in den Regelbetrieb übernommen.

Daten und Fakten über die Verwendung von PVC, die aus der PVC-Bilanz und dem Katalog PVC-freier Alternativprodukte resultierenden Erkenntnisse werden im Projekt VEMED-INFO für die Krankenanstalten des KAV aufbereitet. Ziel ist es, den Umstieg auf PVC-freie medizinische Alternativen zu unterstützen. Um dies zu gewährleisten, werden die MitarbeiterInnen in den Krankenanstalten durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit informiert und sensibilisiert. Die eingesetzten Medien sind Informationsbroschüren und –veranstaltungen, in denen die Ergebnisse vorgestellt werden und auf die Gesundheitsgefährdung durch die Verwendung PVC-hältiger medizinischer Produkte aufmerksam gemacht wird und Sensibilisierungsarbeit geleistet wird.

Es werden drei Informationsfolder erstellt, die „PVC in der medizinischen Anwendung“, „PVC und seine Weichmacher“ sowie die „PVC-Bilanz des Wr. Krankenanstaltenverbunds“ zum Inhalt haben. Diese werden an die MitarbeiterInnen der Pflege und Wirtschaft in den Krankenanstalten des KAV verteilt.

Darüber hinaus werden in den Krankenanstalten des KAV, die am Projekt teilnehmen (Krankenanstalt Rudolfstiftung, Kaiserin Elisabeth Spital, Krankenhaus Hietzing und Preyer'sches Kinderspital), Veranstaltungen durchgeführt, in denen die MitarbeiterInnen aus Pflege und Verwaltung über die Weichmacherproblematik informiert werden sowie die wichtigsten PVC-hältigen medizinischen Artikel und mögliche PVC-freie Alternativen vorgestellt werden. Ein Informationsfolder für jede der vier Krankenanstalten in Planung, in diesem wird, basierend auf die jeweilige PVC-Bilanz, auf spezielle Schwerpunkte der einzelnen Krankenanstalten eingegangen.

Die angeführten Medien dienen der Information, Motivation und Sensibilisierung des Krankenhauspersonals in Bezug auf die Verwendung von PVC-freien medizinischen Artikeln und sollen mithelfen, den PVC-Fluss in den medizinischen Artikeln kurz- bis mittelfristig zu minimieren.